

# Von weißer Ware und grünen Projekten

Ein Bad Salzfluner Unternehmen erhält den „Großen Preis des Mittelstandes“. Hinter dieser Ehrung stecken unter anderem interessante Innovationen, wie Geschäftsführer Volker Scheffels bei einem Werksbesuch der Redaktion erklärt.

Georg Kälble

**Bad Salzflun-Lockhausen.** Wer das Besteckfach seines Geschirrspülers bestückt, könnte es mit einem Produkt des Bad Salzfluner Unternehmens EKT zu tun haben. Die im Westen von Lockhausen gelegene Firma stellt thermoplastische Präzisionsteile, Module und ganze Systeme her, die unter anderem in der Hausgeräte- und Medizintechnik eingesetzt werden. Ein Besuch in der Produktionshalle an der Röntgenstraße.

Der geschäftsführende Gesellschafter Volker Scheffels sieht EKT als strategischen Lieferanten seiner Kunden. Bedeutet: Die EKT-Techniker werden von Kunden in die Entwicklung eines neuen Haushaltsgerätes – auch als „weiße Ware“ bezeichnet – einbezogen. Sie bringen ihre Kernkompetenzen ein, die vom Spritzgießen von Formteilen über die Montage, das Lasern und Bedrucken bis hin zur Oberflächenbehandlung reichen. Am Ende steht dann – um beim Geschirrspüler zu bleiben – ein im Kern aus Metall bestehendes und mit Kunststoff ummanteltes Besteckfach, das in Form und Funktion den Wünschen des Kunden entspricht.

Teil der „strategischen Partnerschaft“ sei zudem, so Volker Scheffels, dass EKT die gefertigten Komponenten auf Wunsch an die Produktionsbänder liefere. So bekomme der Kunde Zubehörteile und Baugruppen aus einer Hand und spare sich Lager- und Transportkosten.

In der Produktionshalle an der Röntgenstraße wird viel Wert auf das Digitalisieren und Optimieren der Planungs- und Produktionsprozesse gelegt. Zu bestaunen ist ein Roboter, der ein feines Sieb für einen Staubsauger bewegt. Das Sieb und die Kunststoffummantelung werden von der Roboteranlage zu einem Komplettteil miteinander verbunden.

Mit solchen und ähnlichen Ideen habe sich EKT ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet, erklärt Volker Scheffels. Er ergänzt, dass der „Faktor Mensch“ bei EKT nach wie vor im Mittelpunkt stehe und sehr viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt werde. All dies gelte auch für das Schwesterwerk im tschechi-



Geschäftsführer Volker Scheffels mit dem Schmutzsieb für einen Staubsauger. Das Sieb und die Kunststoffummantelung werden von einer Roboteranlage zu einem Komplettteil miteinander verbunden.

Foto: Georg Kälble

schen Litovel, betont der Geschäftsführer, der einst selbst den Beruf des Werkzeugmechanikers erlernte.

Zur Zeit beschäftigt EKT sieben Auszubildende in Berufen wie Industriekaufmann/frau, Verfahrensmechaniker oder Fachkraft Lagerlogistik. Trotz vieler Anstrengungen sei es für EKT wie für die meisten anderen Unternehmen schwierig, Fachkräfte zu bekommen. Dabei sei weniger die passende Ausbildung entscheidend. „Unternehmerisch denkende, engagierte Menschen mit Begeisterung für Technik im Team sind bei uns willkommen“, sagt Volker Scheffels und ermuntert Seiteneinsteiger zu einer Bewerbung.

Lange vor dem Ukraine-Krieg und der Energiekrise seien die Einsparung von Energie und Ressourcen sowie der Umweltschutz bei EKT bereits Themen gewesen. Das Unternehmen sei

für sein Energiemanagement zertifiziert. Darüber hinaus gebe es die über die eigene Photovoltaikanlage gespeiste Ladestationen für E-Autos und E-Bikes der Mitarbeiter. Die Abwärme der Spritzgussmaschinen und anderer Aggregate würde dazu genutzt, die Produktionshalle und die Büroräume zu beheizen. Nach eigenen Angaben komme EKT bei über 10.000 Quadratmeter Gebäudefläche lediglich auf den Energieverbrauch eines Zweifamilienhauses.

Dennoch ist EKT natürlich ein energieintensives Unternehmen. Deshalb würden die bis um das zehnfache gestiegenen Stromkosten und massiv erhöhte Preise für Rohstoffe viel Kopfzerbrechen bereiten, kommentiert Volker Scheffels. Er wünscht sich mehr Unterstützung durch die Politik. Obwohl eine vorausschauende Planung momen-

tan erschwert sei, würde an der Investition in neue, leistungsstarke Spritzgussmaschinen festgehalten, verkündet der Ge-

schäftsführer. Jetzt wurde EKT von einem Maschinenhersteller aufgrund dieser unternehmerischen Leistungen für den

## 420 Mitarbeiter

- Die EKT GmbH & Co. KG produziert an der Röntgenstraße in Bad Salzflun-Lockhausen auf 10.000 Quadratmetern Fläche und beschäftigt 280 Mitarbeiter. Der tschechischen Standort Litovel verfügt über eine Produktionsfläche von 7500 Quadratmetern. Dort sind 140 Mitarbeiter beschäftigt. (gk)

„Großen Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. Diese Auszeichnung wird von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergeben und ist ein bedeutender deutscher Wirtschaftspreis.

EKT musste in der Bewerbungsphase nachweisbare Aussagen zu den Themenfeldern „Gesamtentwicklung des Unternehmens“, „Modernisierung und Innovation“, „Engagement in der Region“ und vielen anderen Auswahlkriterien treffen. Mit Erfolg: In diesem Jahr wurde das Unternehmen zum „Premier“ gekürt, nachdem das EKT-Team bereits in den Jahren 2013, 2015 und 2017 in unterschiedlichen Kategorien gewinnen konnte.

„Dieser Preis ist für uns Ansporn, noch besser zu werden“, sagt ein sichtlich zufriedener Volker Scheffels und blickt trotz Ukraine-Krieg und Inflation optimistisch nach vorn.



Jubelnd nimmt das EKT-Team rund um die Geschäftsführer Andreas Kasper (Dritter von links) und Volker Scheffels (Achter von links) den „Großen Preis des Mittelstandes“ im Hotel Maritim in Bonn entgegen.

Fotorechte: EKT